



1870

## Letzte Lieder

Ada Christen

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Christen, Ada, "Letzte Lieder" (1870). *Poetry*. 444.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/444](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/444)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Letzte Lieder

77

-----  
Und leise, traumhaft wieder  
Die Harfe mir erklang,  
Es sind die letzten Lieder,  
Die ich hienieden sang.  
Es ist von meinem Herzen  
Gelöst der letzte Hauch  
-----  
-----

78

*Alfred Teniers.*

### 1.

79

Schwarz und still in meinem Hirn,  
Schwarz und still in meiner Stube,  
Nur der Pendel meiner Uhr  
Hüpfet wie ein munt'rer Bube.  
Plötzlich zuckt auf Deinem Bild,  
Farblos, wie auf einem Grabe –  
Ein verirrter Mondenstrahl,  
Mahnt, daß ich noch Thränen habe.

### 2.

80

Ist es Friede, ist es Glück,  
Was durch meine Träume zieht,  
Unsichtbar, wie Blumenduft,  
Leise, wie ein Kindeslied?  
  
Kehrt die Jugend mir zurück,  
Jene Sehnsucht, die mich mied,  
Seit des Lebens kalte Luft  
Mich und meine Seele schied?

3.

Durch die dicht verhängten Fenster  
Dringt das dumpfe Wagenrollen,  
Und verscheucht die Nachtgespenster,  
Die im Traum mir nahen wollen.

Aber rauschend durch mein Zimmer  
Wogt ein Meer von wirren Tönen,  
Und aus all' dem Schmerzgewimmer  
Hör' ich meine Seele stöhnen!

Hör' ich meine Seele weinen –  
Nicht um dieses Leibes Sterben –  
Doch es bangt ihr vor dem kleinen,  
Müden, einsamen Verderben.

81

4.

Über meinem Lager hängt,  
Welk, bestaubt und abgestorben,  
Ein beflorter Lorbeerkrantz  
Neben Myrthen, längst verdorben.

Und in meinem Fiebertraum  
Schaute ich sie wieder blühen –  
Und mich selber jugendfreudig  
Unter ihrem Duft erglühen.

Aber ach, das Fieber schwand.  
Welk, so wie mein eig'nes Leben,  
Schaue ich die Kränze dort  
Nur an dünnen Fäden schweben.

82

5.

Der alte Kampf ist ausgekämpft;  
Weit hinter mir liegt jede Qual,

Es fiel in meines Lebens Frost  
Der erste warme Sonnenstrahl.

Weit hinter mir liegt Groll und Leid  
Durch milde Thränen aufgethaut.  
Mein Auge hat zum ersten Mal  
Die Wahrheit und das Glück geschaut.

83

## 6.

Leg' auf mein Haupt, so fieberheiß,  
Die kühle weiche Hand,  
Mein brennend Antlitz wende leis'  
Und sachte hin zur Wand;

Es ist so schwer mein Augenlied  
Daß ich's nicht heben kann,  
Und meine Lippe dürr' und müd'  
O schaue mich nicht an! –

Wend' sachte mein Gesicht zur Wand;  
Kann ich Dich auch nicht seh'n,  
Fühl' ich doch Deine weiche Hand  
Und Deines Athem's Weh'n.

84

## 7.

Rasch durch das dunkle Zimmer huscht  
Mein Vogel, traurig singend,  
Er will hinaus in's Sonnenlicht,  
Er zwitschert schüchtern-dringend.

Flieg' in die kalte fremde Welt,  
Flieg' über Thal und Hügel,  
Du kleiner Vogel, hast ja heut'  
Noch ungebroch'ne Flügel. –

85

## 8.

Es pfeift der Wind sein frostig Lied,  
Und eiserstarrte Tropfen  
Wirft klirrend an die Scheiben er,  
Die Kranken wach zu klopfen.

Die alte Frau an meinem Bett  
Nickt müd', in Schlaf versunken,  
Die Kohlen im Kamine sprüh'n  
Bei jedem Windstoß Funken.

Aufhorchend knurrt der kleine Hund,  
Um ächzend fortzuträumen,  
Das Lampenlicht spielt flackernd roth  
Mit der Tapete Bäumen.

Der nackten Göttin weißes Bild  
Lacht höhnisch auf mich nieder.  
Es pfeift der Wind – Gedanken zieh'n. –  
Ich find' den Schlaf nicht wieder.

86

## 9.

Leg' Du mich in den Sarg hinein,  
Schließ Du den Deckel zu,  
Und hinter meinem Sarg allein,  
Geh' Du – Niemand als Du.  
Den ich geliebt, und Leid's gethan  
Warst Du – nur Du allein....  
Komm' nie zu meinem Grabe Mann,  
Ich will vergessen sein.

87